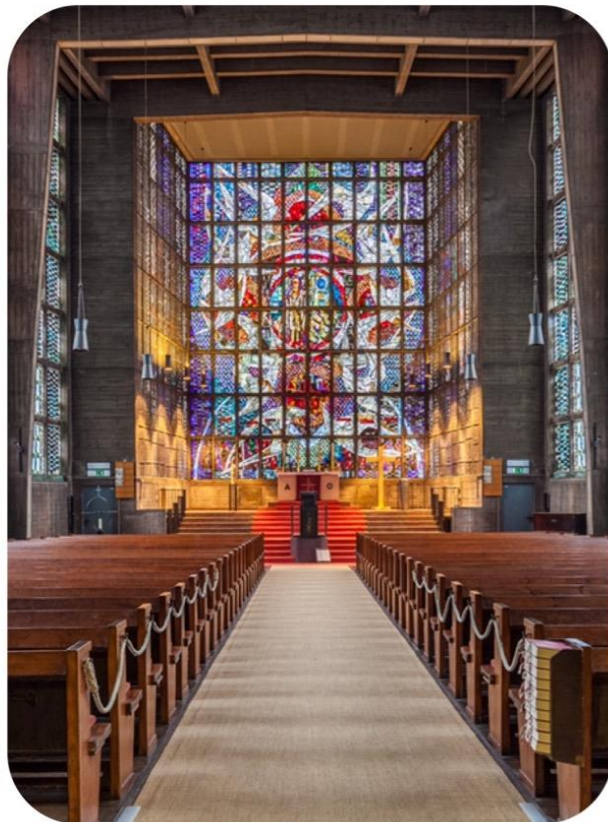


# Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde Gottesdienste am Küchentisch



**Liebe Gemeindeglieder,**

wann werden wir wieder einander begegnen können?

Noch ist überhaupt nicht abzusehen, wann wieder „Präsenz-gottesdienste“ werden in unserer Gemeinde stattfinden können. Deshalb grüßen wir Sie noch ein weiteres Mal mit einen *Gottesdienst am Küchentisch* – mitten in der Osterzeit zum Sonntag *Kantate*, der ja in besonderer Weise dem Singen und der Musik gewidmet ist.

In diesem Vorschlag für einen eigenen Gottesdienst zuhause finden Sie wieder eine Auswahl aus den biblischen Lesungen des Sonntags, einen Liedtext von Paul Gerhard, Gebete und eine kurze Auslegung.

Bitte beachten Sie gerade dieses Mal auch die musikalischen Angebote auf unserer Homepage.

Wann werden wir einander wieder begegnen können?

Sobald sich dafür die Möglichkeit abzeichnet, lassen wir es Sie wissen.

Alles Gute und Gottes Segen!

Ihre

*St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde*

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.petri-nicolai.de](http://www.petri-nicolai.de).



# Gottesdienst am Küchentisch

## *Kerze anzünden*

## *Stille*

## *Gebet*

Gott, ich bin hier: Allein – und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden. Und du bist hier.

Und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

## *Wochenpsalm: Psalm 98*

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehend das Heil unseres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel

Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

## *Epistel des Sonntags: Kolosser 3,16+17*

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

## **Andacht**

Das gehört ja zu den Traurigkeiten dieser Zeit: Dass wir – nun seit mehr als einem Jahr – nicht mehr miteinander singen dürfen. Wenn wir es nicht schon wüssten, der Sonntag **Kantate** – singet! – erinnert uns auf jeden Fall daran: dass das für den Glauben keine bloße Äußerlichkeit ist. Der Glaube lebt im, er lebt vom Singen.

Für den Kolosserbrief liegt darin geradezu alle Erkenntnis beschlossen: dass jemand singen lernt und singend lernt, was er zum Leben braucht. Das ist der Gipfel der Weisheit und aller menschlichen Schönheit.

So sagt man auch: Wer singt, dessen *Herz geht in Sprüngen*. Es überspringt nämlich die Schranken berechnenden Zweckdenkens und eingefahrener Vorurteile.



Im Singen feiert der Mensch sein Leben als ein Fest. Er vergisst seinen Alltag. Er tritt heraus aus dem grauen Einerlei, aus dem Elend, das ihn und andere umgibt und – feiert. Im Singen ist die Welt nicht schrecklich, sondern schön. Im Singen ist das Leben nicht traurig und voller Angst, sondern

lobenswert und herrlich. Denn im Singen erscheint die Welt im Licht der Liebe Gottes.

Denn als singende Gemeinde erinnern wir uns beim Singen des **Namens Gottes**. Indem sein Name genannt wird, erklingt der Grund für unser Singen. Der Grund, der darin liegt, dass Gott niemanden von uns, ob er singt oder weint oder keinen Ton heraus bekommt, vergisst.

Gott gebe, dass das bald wieder möglich werde: dass wir – egal ob richtig oder ein wenig falsch – laut und miteinander *Gott dankbar in unseren Herzen singen*.

Wolfram Eichler

### Lied: Du meine Seele, singe

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge  
dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len

schön Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der  
stehn.

Erd; ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!  
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

5. Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod,  
ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot,  
macht schöne rote Wangen oft bei geringem Mahl;  
und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual.

7. Er ist der Fremden Hütte, die Waisen nimmt er an,  
erfüllt der Witwen Bitte, wird selbst ihr Trost und Mann.  
Die aber, die ihn hassen, bezahlet er mit Grimm,  
ihr Haus und wo sie saßen, das wirft er um und um.

8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.  
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,  
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

### **Gebet**

Gott, du Quelle unseres Lebens,  
neue Lieder wollen wir dir singen, und die alten auch.

Wie schön klänge es:

alle zusammen, in der Kirche, Dir zum Lob.

Gemeinsam fühlt es sich lebendiger an.

Gib uns Geduld, Gott;

und bis dahin:

Hilf uns, das Schöne wahrzunehmen,

und das Schwere zu schultern.

Und wenn wir einander von beidem erzählen,

nimm es an als unser Lied für Dich,

als unser Klagelied und unsre Lobgesänge.

Hör diese Lieder, Gott.

Ihr Kehrs sind unsere Bitten für Menschen in Not:

für die Kranken und die Kämpfenden,

für die Einsamen und die Eifrigen.

Sei bei uns allen, Gott. Amen.

**Vaterunser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

### **Segen**

Gott, segne uns und behüte uns.

Lass dein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden.

Amen.

### **Kerze löschen**



Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Gerne können Sie sich mit Ihrer Rückmeldung, Ihren Fragen und Anliegen an uns wenden:

Pfarrer Thomas Böhmert | 133 86 27 | [boehmert@petri-nicolai.de](mailto:boehmert@petri-nicolai.de)

Pfarrer Wolfram Eichler | 12 69 08 | [wolfram.eichler@gmx.de](mailto:wolfram.eichler@gmx.de)

Pfarrerin Miriam Helmert | 62 805 308 | [helmert@petri-nicolai.de](mailto:helmert@petri-nicolai.de)